



# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 259

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: Inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

## MITTWOCH

### «FL-Highlander» der Schönste



SCHAAN: Ein «Liechtensteiner Highlander» ist der Schönste in ganz Tschechien: Mit der Kürung seines Stiers «Charles I.» als «Champion über alle Highland-Cattles» und weiteren sehr guten Platzierungen seiner Tiere konnte Joe Bernetseder aus Schaan mit seinen Schottischen Hochlandrindern auf der «AGRO» in Prag kürzlich einen Grosserfolg feiern. Seite 7

### Titel an Hemmerle und Caviezel

TENNIS: Am ersten Teil der kantonalen Juniorenmeisterschaften in Appenzell gab es zwei Titel für Liechtenstein. Johanna Hemmerle vom TC Vaduz siegte in der Kategorie Mädchen J1/2. Im Final M5 gewann Priscilla Caviezel (Balzers) gegen Michelle Steffen (Eschen/Mauern). Seite 15

### Junge Leute spielen Theater



JUGEND: «Wir wollen keine Schauspieler züchten», sagen die Gründer des Vereins «Junges Theater Liechtenstein». Ziel des Vereins ist es, jungen Leuten das Theaterspielen zu ermöglichen. In den Proben des «Jugend-Theater-Clubs» ist viel Spass angesagt. Seite 21

REKLAME



**PALMERS**

AULESTRASSE 51, 9490 VADUZ

## Finanzen im Mittelpunkt

Finanzpolitische Vorlagen dominieren die November-Sitzung des Landtags

Finanzpolitisch gewichtige Vorlagen dominieren die November-Sitzung des Landtags, die heute Vormittag eröffnet wird. Im Zentrum steht der Landesvoranschlag für das Jahr 2002, der mit einem ansehnlichen Überschuss rechnet. Für die Steuerzahler dürfte eine FBP-Initiative von besonderem Interesse sein.

Manfred Öhri

Die Regierung legt den Abgeordneten für das Jahr 2002 einen Budgetentwurf zur Verabschiedung vor, mit dem sämtliche Eckwerte und Zielgrössen des vom Landtag selbst erlassenen Finanzleitbildes 2005 erfüllt werden können. Der Voranschlag weist sowohl in der laufenden Rechnung als auch in der Investitionsrechnung einen Überschuss aus.

### Gesundes Budget

Die laufende Haushaltsrechnung des Landes für das Jahr 2002 weist Einnahmen von rund 794 Mio. Franken und Aufwendungen in Höhe von 690 Mio. Franken aus. Der budgetierte Ertragsüberschuss von 36 Mio. Franken resultiert nach Abschreibungen von 68 Mio. Franken. Der Cashflow von 104 Mio. Franken übertrifft die von einem ehrgeizigen Hochbauprogramm dominierten Nettoinvestitionen von 92 Mio. Franken deutlich, was zu einem Selbstfinanzierungsgrad von 113 Prozent führt. Bei budget-



Finanzpolitisch gewichtige Vorlagen dominieren die November-Sitzung des Landtags, die heute Vormittag eröffnet wird. Im Zentrum steht der Landesvoranschlag für das Jahr 2002.

konformer Entwicklung werden die staatlichen Reserven also um 12 Mio. Franken anwachsen, obwohl im kommenden Jahr einmalige Sonderaufwendungen in Höhe von nahezu 10 Mio. Franken anfallen.

In diesem Zusammenhang von Bedeutung ist auch eine Gesetzesvorlage zur Bildung eines Zukunftsfonds, die der Landtag nach der Budgetdebatte behandeln wird. Dem Fonds liegt die Zielsetzung zu Grunde, einen betragsmässig gewichtigen Anteil des staatlichen Reinvermögens für ausserordentliche Projekte der Zukunft abzusichern und erschwerte Bedingungen für den Zugriff

auf diese Mittel gesetzlich zu verankern. Nach dem Voranschlag der Regierung sollen dem Fonds vorerst die Mittel der heutigen «Reserven für Zukunftsaufgaben» zugewiesen werden, die sich gegenwärtig auf 600 Mio. Franken belaufen.

### Diverse Kreditbegehren

Des Weiteren gelangt die Regierung mit diversen Kreditbegehren an den Landtag. So beantragt sie unter anderem einen Verpflichtungskredit von 5,750 Mio. Franken für den Ankauf des Gamanderhofes in Schaan. Dadurch sollen der integrale Erhalt dieses denkmalgeschützten Objekts und eine

langfristig sachgerechte Nutzung der Liegenschaft sichergestellt werden.

Nach dem Willen der Regierung soll der Genossenschaft «Theater am Kirchplatz» ein zweckgebundener ausserordentlicher Sanierungsbeitrag in Höhe von 1,1 Mio. Franken zur Begleichung der aus der Causa Dr. Alois Büchel entstandenen Schuld ausgerichtet werden. Nach einem gerichtlichen Vergleich stehen dem ehemaligen Intendanten insgesamt 1,6 Mio. Franken zu. Dieser Verpflichtung kann das TaK aus eigenen Kräften nicht nachkommen, andernfalls die Existenz des Theaters bedroht wäre.

Zur Sicherung der Weiterführung des Musik-Festivals «The Little Big One» zieht die Regierung in Betracht, einen namhaften Kostenanteil von jährlich 250 000 Franken an die Veranstaltung zu leisten. Für die Jahre 2002 bis 2004 wäre demzufolge ein Verpflichtungskredit in Höhe von 750 000 Franken zu bewilligen.

Leichter dürften sich die Abgeordneten mit einem Vorschlag der Regierung tun, mit dem eine berechtigte Anhebung der Bezüge für die Mitglieder des Landtags verbunden ist.

### Initiative der FBP

Für die Steuerpflichtigen von Interesse ist eine Gesetzesinitiative der FBP, die den Gemeinden einen vertretbaren Weg zur Senkung des Steuerfusses eröffnen soll. Das geltende Finanzausgleichsgesetz besagt nämlich, dass diejenigen Gemeinden von den nicht zweckgebunden Finanzzuweisungen gänzlich ausgeschlossen werden, die den Gemeindezuschlag zur Vermögens- und Erwerbssteuer des Landes mit weniger als 200 Prozent bemessen.

Die von der FBP-Landtagsfraktion nun vorgeschlagene Abänderung des Gesetzes zielt darauf ab, dass eine allfällige Herabsetzung des Gemeindesteuerzuschlags nur mit einer betragsmässig identischen – und somit verkraftbaren – Kürzung der Finanzzuweisung verbunden wäre. Das neue Gesetz soll erstmals für das Jahr 2002 Anwendung finden.

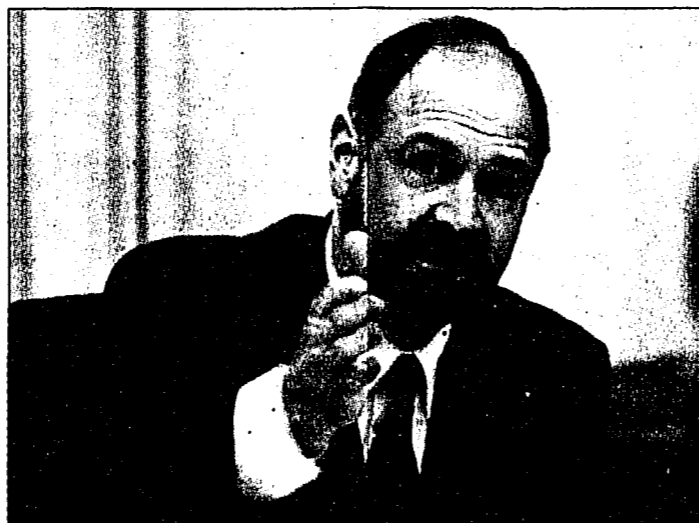
## «Volle Unterstützung»

Regierungsrat Ernst Walch sprach vor der UNO-Generalversammlung in New York

In seiner Rede vor der UNO-Generalversammlung in New York sicherte Aussenminister Ernst Walch gestern Abend seitens Liechtenstein «die volle Unterstützung für die internationale Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Terrorismus» zu.

Martin Frommelt

«Die liechtensteinische Delegation plant eine enge Zusammenarbeit mit dem Ausschuss gegen Terrorismus, um die Bestimmungen der Resolution vollständig umzusetzen», unterstrich Ernst Walch den Willen Liechtensteins. Wie er weiter ausführte, ist Liechtenstein entschlossen, die entsprechende UNO-Resolution «in ihrer Ganzheit umzusetzen». Liechtenstein werde sich dabei aber «besonders auf die zentralen Aspekte betreffend die Finanzierung von Terrorismus konzentrieren». «Wir verfügen über



Aussenminister Ernst Walch sicherte gestern Abend vor der UNO-Generalversammlung in New York die volle Unterstützung Liechtensteins im Kampf gegen den Terrorismus zu.

das notwendige Instrumentarium, um unseren Beitrag dazu zu leisten, dass die Finanzierung von Terrorismus bekämpft und verhindert wird», so Ernst Walch.

### Für Bankgeheimnis

Hinsichtlich der Wahrung des Bankgeheimnisses äusserte sich Aussenminister Walch unmissverständlich: «Wir dürfen uns

nicht unter dem Deckmantel des Kampfs gegen den Terrorismus in andere Bereiche des internationalen Finanzwesens begeben. Ich möchte in diesem Zusammenhang mit aller Deutlichkeit sagen, dass das Bankgeheimnis, wie es in Liechtenstein praktiziert wird, Terroristen und ihren Finanztransaktionen nie Schutz geboten hat und nie Schutz bieten wird.»

Ernst Walch nützte seine Teilnahme an der UNO-Generaldebatte auch dazu, sich bilateral mit verschiedenen Regierungsvertretern und mit dem Präsidenten der Generalversammlung zu besprechen. In Washington wird er sich zudem mit Mitgliedern der amerikanischen Regierung und des Kongresses treffen, um die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Terrorismus- und Geldwäschereibekämpfung zu diskutieren und die liechtensteinische Position darzulegen. Seite 3

## Airbus-Absturz: ein Unfall

NEW YORK: Einen Tag nach dem Airbus-Absturz in New York deutet weiterhin alles auf einen Unfall. Die Ermittler gehen bislang von einem mechanischen Fehler im Triebwerk aus. Wie am Dienstag bekannt wurde, stellte die US-Luftverkehrsbehörde FAA bereits im Oktober Sicherheitsmängel fest und empfahl eine genauere Inspektion der betroffenen Triebwerke. Der zwischenzeitlich geborgene Stimmenrekorder der verunglückten Maschine zeichnete nach Angaben der Verkehrssicherheitsbehörde (NTSB) nichts Auffälliges auf.

«Es gibt (auf dem Stimmenrekorder) keine fremden Geräusche oder Dinge, die wir nicht mit der normalen Flugzeugumgebung in Verbindung bringen würden», sagte NTSB-Ermittler George Black am Dienstag im Fernsehsender CBS. Seite 28